Nur 30 Pfg. monatlich kostet der Kölner Local-Anzeiger für die Bewohner der
Etagen u. Hinterhäuser
einschließlich der interessanten und reichhaltigen Sonntags-Beilage Colonia. (Letztere nur für die 30 Pfg.-Bezieher.) In alle Unterhäuser kostenfrei.
N. B. Dieser Raum steht auch Inserenten zur Verfügung. Bedingungen in der Expedition.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und **Fremdenblatt.**

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.

Expedition und Anzeigen-Annahme Marzellenstraße 20.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. Bevorzugt verlangte Inserate (erste und letzte Seite) 20 % höher. — „Kleine Anzeigen" jedes Wort 3 Pfg. — Offerten-Annahme 25 Pfg. — Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Wird täglich in jedes Haus von Köln, sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Etagen und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Nr. 331. Zweiter Jahrgang. Köln, Samstag, 1. December 1888. Tägliche Auflage über 22,000.

Ph. Freudenberg & Co.

vorm. JOS. BAUM, Obenmarspforten 13.

Verkauf sämmtlicher

Winter-Mäntel u. Costumes

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Gleichzeitig

Reste-Verkauf

in Kleiderstoffen und Seidenstoffen.

In grossem Maassstabe neu eingerichtete Abtheilung:

Gardinen. Portières. Rouleauxstoffe.

Neueste **Laubsäge-Vorlagen,** direct auf Holz lithographirt. **Laubsägeholz, Laubsägekasten,** sowie alle Artikel für **Laubsägearbeit** empfiehlt in größter Auswahl billigst **Max Franzky,** 42 Breitestraße 42.



Zu **Festgeschenken** empfehle eine Auswahl Gold- und Silber-Waaren, Uhren ꝛc. zu billigen Preisen. **Carl Schulze,** Köln, Sachsenhausen 13.

Gänzl. Ausverkauf der **Woll- u. Weiß-Waaren** zu Original-Einkaufspreisen **mit 15 % Rabatt.** 64 Hohestr. 64, Nähe Schildergasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne mit dem heutigen Tage in dem Hause

Malzbüchel 9—11

eine **Seefisch-, Conserven- u. Delicatessen-Handlung.**

Durch langjährige Thätigkeit im elterlichen Geschäfte, Am Hof, bin ich in der Lage, nur feinste Waare zu reell billigen Preisen liefern zu können.

Prompte Bedienung meinen werthen Abnehmern zusichernd, halte mich bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Ludwig Nolden.**

Turn-Apparate, Kinder-Schaukeln, Hanteln, empfiehlt **Max Franzky,** 42 Breitestraße 42.

Zahnarzt Brandenburg, früher für Zahnkranke in der v. Langenbeck'schen Poliklinik in Berlin. Schmerzlose Zahnextractionen mit Lachgas. Künstl. Zähne. 14 Domhof 14.

Künstl. Zähne à 3 M. Plombiren u. Zahnreinigen. Zahnschmerz beseitigen! Schmerzlose Zahn-Operation m. Lachgas. J. Piel, Herzogstr. 16, Köln.

Gicht Kopfgicht, Magenleiden und Flechten werden unter Garantie beseitigt. Atteste von Geheilten liegen zur gefl. Ansicht. Diätetiker Pickartz, Melaten 21. Zu spr. 8—10 u. 1—5 Uhr.

Prakt. Festgeschenk für Geistliche.
Anerkennung Sr. Heiligkeit.
Vaticanische Ausstellung:
Bronzene Medaille u. Diplom.
Rheinland-Westfalen
Diöcesan-Karte von Köln, Münster, Paderborn, Trier, Fulda, Limburg, Mainz, Speier, Luxemburg, Roermond (zugleich beste u. neueste Profankarte), liefert aufgezog. m. Stäben, lackirt, postfrei geg. M. 7,50 baar der Verfasser J. L. ALGERMISSEN, Köln a. Rh., Domstrasse Nr. 23. *

Lacrimae Christi,
feinster ital. Wein, besonders für Blutarme, Magen- und Nerven-Schwache. Per Flasche M. 1,70. Eigelstein 81.

Huth & Teichmann, Köln,
Elisenstrasse Nr. 17/19, Parterre,
Engros-Haus in Spitzen, Stickereien, Congress-Stoffe, Decken etc.,
eröffnete, wegen Aufgabe eines grossen Theiles seiner Artikel, einen
„Détail-Verkauf“
zu billigsten Engros-Preisen.
Besonders empfehlenswerth sind:
Schweizer Festons. — Echte **Madeira-Stickereien.** — **Gestickte Kleider** für Damen und Kinder. — **Congress-Stoffe** in allen Qualitäten, uni und gemustert. — **Decken, Tischläufer. Handtücher** verschiedenster Art. **Spitzen — Fichus** und **Echarpes. — Gehäkelte irische Kragen** sind wieder eingetroffen.



XXIII. und Letzte genehmigte Kölner Dombau-Lotterie.
Hauptgewinne:
M. 75,000, 30,000, 15,000 u. s. w.
Ziehung am 21. Februar 1889
Loose zu 3 Mark
(Porto und Liste 30 Pfg.)
bei 25 Loosen und mehr mit Rabatt, empfiehlt
B. J. Dussault, Köln, alleiniger General-Agent, Brandenburgerstraße 2.

Kurz- u. Spielwaaren-Handlung von Wilhelm Sieger in Köln,
Kreuzgasse 2A.
Reichhaltigste Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gerhard Flock,
Schuhmachermeister,
Köln, Glockengasse 40, vis-à-vis der Post,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstgearbeiteter, anerkannt dauerhafter
Schuhwaaren
in schöner und geschmackvoller Ausführung zu äußerst billigen, festen Preisen.
Anfertigung nach Maß sowie Reparaturen prompt und billigst.

Meininghaus & Schulze,
Neumarkt 33. Köln. Neumarkt 33.
Fabrik-Lager
in
Christbaum-Schmuck
aus Glas, Metall, Papier, Chenille, Lamette 2c.
Engel, Krippen, Thiere, Atrappen, Schnee, Kerzen, Lichthalter 2c.
Nur für Wiederverkäufer.

Frankf. Knackwurst,
feinste Gothaer Cervelatwurst, Delicateß-Schinken, pomm. Gänsebrust, Straßb. Pasteten,
Spargel, grüne Erbsen,
Bohnen, ital. Maccaroni, Mainzer Sauerkraut, Teltower Rübchen, Bozener Maronen und rhein. Kastanien empfehlen
Wirz & Schlösser,
Columbastraße 6—8.

Aachener Printen,
per Pfund 60 Pfg.,
Prinzeß-Printen,
per Pfund 80 Pfg.,
versendet gegen Nachnahme
F. X. Jansen Nachf.: Aachen.
(Fritz Forst).

Prima Aachener Printen,
per Pfd. 55 Pfg., bei 5 Pfd. 50 Pfg., zerbrochene Printen 45 Pfg., feinsten Speculatius, per Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. 65 Pfg., empfiehlt die Oberländische und Fein-Bäckerei von
Jean Lohmar, Friesenwall 76.
Wiederverkäuf. erhalten Extra-Rabatt.

Avis für Damen.
An dem am 3. December beginnenden Kunstblumen-Cursus können noch einige Damen besserer Stände theilnehmen. Gründlicher Unterricht in allen feinen Modearbeiten.
Kömödienstr. 65, Eingang Burgmauer 24.

Ein **alleinstehender geschäftsloser Herr** von auswärts **sucht** zum 1. April, spätestens zum 1. Mai 1889, eine
Etage von vier bis fünf schönen Räumen,
Küche, Mansarden, Kellerraum und Bequemlichkeiten, nur in herrschaftlichen Hause, ganz **außerhalb des Geschäftsverkehrs,** unter Ausschluß des Ringes und der darüber hinausgelegenen Straßen. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter Adresse Rechtsanwalt X. abzugeben **Langgasse 2A.**

Trauerhüte,
große Auswahl,
billige Preise.
H. Reichmann,
Köln, Breitestraße 149.

Fabriklager von
A. & R. Zacher,
Köln, Hahnenstrasse 40,
Ecke Pfeilstraße.
Grosse Auswahl zu Engros-Preisen.
Anzüge für Arbeiter in Baumwolle und Halbwolle.
Buckskin-Anzüge für Knaben u. Herren.
Fertige Hemden, Unterröcke und Schürzen.
Nessel, Biber, Halbleinen, Leinen, Kleider- und Schürzen-Stoffe.
Specialität: **Reste,**
per Pfund und per Meter.
Wiederverkäufern besonders empfohlen.

Locales.

≈ **Proceß Kölner Grundbesitzer gegen den Eisenbahn-Fiscus.** Das Frankfurter Journal brachte kürzlich folgende Notiz aus Köln. „Hinsichtlich der Kölner Bahnhofsbauten, welche wegen der Forderungen einiger Grundbesitzer lange stockten und nur nach erfolgter Expropriation fortgeführt werden konnten, ist es zwischen dem Eisenbahnfiscus und den Terrainverkäufern zu erheblichen Meinungsverschiedenheiten über den Bodenwerth gekommen. Es handelt sich um eine „Differenz“ von etwa 2½ Millionen, welche nach Ansicht der Privat-Grundbesitzer der Fiscus zu wenig bezahlt hat. Das Kölner Landgericht entschied den Proceß zu Gunsten der Privaten. Der Fiscus ist entschlossen, alle weitern Instanzen zu verfolgen. Im ersten Stadium des Processes waren nicht weniger als 140,000 Mark aufgelaufen.“ Bezüglich dieser Mittheilung erfahren wir aus durchaus zuverlässiger Quelle Folgendes. Die Notiz des Frankfurter Journals bedarf einer Berichtigung. Nach genauer Erkundigung sind für die fraglichen Bahnhofsbauten in der Altstadt Köln nur etwa zwölf Häuser expropriirt worden, während mit sämmtlichen übrigen Grundbesitzern gütliche Einigung erzielt worden ist. Im Vorterrain haben allerdings etwa 90 Expropriationen stattgefunden. Sämmtliche Processe sind zur Zeit erst in der Beweis-Instanz und gilt solches namentlich von den Terrains außerhalb der Altstadt. Das königl. Landgericht hat zur Zeit lediglich eine Expertise durch drei Sachverständige die Herren Inspector Schellen, Geometer Esch und Baumeister Nagelschmidt dahier angeordnet, und haben diese Herren vor etwa 14 Tagen ihre Arbeiten begonnen. Von einer Entscheidung zu Gunsten der einen oder andern Partei kann hier noch keine Rede sein. Erfahrungsmäßig fallen die Administrativ-Taxen mitunter freilich sehr knapp aus, und ist hiernach eine Erhöhung derselben durch gerichtliche Entscheidung auf Grund der Begutachtung durch besonders bewährte und ortskundige Experten gewiß nicht ausgeschlossen, ohne daß man aber bisher von einer Entscheidung zu Gunsten der Grundeigenthümer, für welche das Gericht erst eine Unterlage durch die angeordnete Expertise finden will, sprechen könnte. Wichtig ist, daß die Forderungen der Grundeigenthümer sehr erheblich die durch die königliche Regierung festgesetzten und vom Eisenbahnfiscus hinterlegten Taxen übersteigen. Was endlich die Kosten der Proceduren betrifft, so werden dieselben unter Hinzurechnung der Anwaltsgebühren bei der Höhe der Objecte recht bedeutend sein. Ob die Gerichtskosten, hinsichtlich deren zur Zeit nur die Proceß- und Beweis-Gebühr in Frage kommt, in diesem ersten Stadium schon 140,000 M. betragen haben oder betragen werden, ist noch gar nicht festzustellen.

* **Neue Eisenbahnstrecke.** Am 10. December d. J. wird im Bezirk der königlichen Eisenbahn-Direction (rechtsrheinische) hierselbst die neue 5,3 Km. lange Bahnstrecke Limburg-Staffel mit der Personenhaltestelle Freiendiez dem öffentlichen Verkehr übergeben und dafür die jetzige Bahnlinie Limburg-Staffel außer Betrieb gesetzt werden.

○ **Erweiterte Bechergasse.** Mehrere Anwohner der nunmehr erweiterten Bechergasse hatten sich verabredet, sobald das letzte Hinderniß, nämlich das an der nordöstlichen Ecke der Bechergasse gelegene Haus, beseitigt sei, dieses Ereigniß durch eine Droschkenfahrt festlich zu feiern, und zwar sollte die Droschke das erste Fuhrwerk sein, welches die Straße nach ihrer Erweiterung passirte. Ein Metzgermeister, welcher an derselben Straße einen Neubau errichtet, hatte von dem Vorhaben Kenntniß erhalten. Ehe die Andern daher an die Ausführung ihres Planes dachten, kam derselbe stolz wie ein Spanier von der Großen Neugasse her an seinem Neubau angefahren. Freundlichst grüßte er die neue Nachbarschaft und bemerkte: „Jitz bruche doch nächstens ming geschlaachte Ohße vum Schlaachtes us nit mieh dä Oemweg üvver der Aldemaat zo maache.“

Gerichts-Verhandlungen.

φ **Ein sensationeller Proceß** spielte sich vor der hiesigen Strafkammer ab. Angeklagt waren die beiden Mörder des Ehepaares Jost aus Solingen, welche vor einiger Zeit von dem Schwurgericht in Elberfeld zu je 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sind. Die beiden Verbrecher waren verschiedener schwerer Diebstähle beschuldigt, wegen Hehlerei bzw. Beihülfe dazu hatten sich die Händlerin Ehefrau Wilhelmine Limbach und der Kutscher Jacob Giersberg, Beide aus Deutz, zu verantworten. In dem Mordprocesse diente als Hauptzeugin die Wittwe Wolke aus Mülheim a. Rh., auf deren Aussage, von den beiden Verbrechern sei ihr erzählt worden, sie hätten im Jahre 1875 die Eheleute Jost in Solingen ermordet und beraubt, hauptsächlich die Verurtheilung erfolgte. Wittwe Wolke war früher als berüchtigte Hehlerin bekannt, in den letzten Jahren hat die über siebenzigjährige Frau sich nichts mehr zu schulden kommen lassen, vielmehr der Polizei zur Entdeckung früher begangener Diebstähle wirksame Hülfe geleistet. Die beiden Verbrecher, welche bis zum Schlusse der Schwurgerichts-Verhandlung jede Theilnahme an der Mordthat geleugnet hatten, bezichtigten sich nach ihrer Verurtheilung verschiedener schwerer Diebstähle, aus Rache gegen die Wolke, welche die gestohlenen Sachen größtentheils gehehlt haben sollte. Die Voruntersuchung ergab hierüber keine genügende Anhaltspunkte, wohl aber solche gegen Frau Limbach und den Kutscher Giersberg, Nach der eigenen Aussage der beiden Verbrecher haben dieselben in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai 1883 in Neuenhaus einem Kleinhändler zehn Stücke Tuch im Werthe von 900 M. gestohlen und dasselbe im naheliegenden Walde verborgen. Sie hätten versucht, das Tuch an die Wittwe Wolke zu verkaufen; diese habe zu wenig geboten, worauf sie zur Frau Limbach nach Deutz gegangen seien, welche dasselbe für 114 Thaler angekauft habe. Der Kutscher Giersberg habe in ihrer Begleitung das Tuch mit seiner Droschke aus dem Walde abgeholt, in dessen Behausung sei dasselbe abgemessen worden. Daß die beiden Verbrecher die Stücke Tuch gestohlen, darüber ließ die Beweis-Aufnahme keinen Zweifel aufkommen, wohl aber an der Schuld der Angeklagten Limbach und Giersberg, welche die ihnen untergeschobene Theilnahme bestimmt abstritten. Beide wurden freigesprochen und aus der Haft entlassen. Kampmann erhielt vier und Kimpel drei Jahre Zuchthaus. Die beiden Strafen werden in die früher erkannten 15 Jahre Zuchthaus eingerechnet. — Der Knecht Jacob Köpp aus Stommelerbusch wurde zu sechs Jahren Zuchthaus und 2400 M. Geldbuße, event. weitern sechs Monaten Zuchthaus, und zehn Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Angeklagte hatte in 16 Fällen sich in verschiedenen Ortschaften des Landkreises als Knecht eingemiethet, um nach Empfangnahme des Miethsthalers wieder zu verschwinden. Gleichzeitig benutzte er die Gelegenheiten zum Stehlen. Wegen ganz ähnlicher Verbrechen ist Köpp mehrfach vorbestraft.

H. G. Schmitz,
Köln, Breitestraße 49,
empfiehlt in großer Auswahl:
Schreibmappen, Schreibpulte, Musikmappen, Poesie- u. Schreib-Album, Relief-Album, Freimarken-Album, Bilderbücher, Laubsägekasten u. Artikel, Modellir-Cartons,
Briefstaschen, Kalender, Notizbücher, Federkasten, Farbkasten, Reißzeuge, Doppeltafeln, Tornister u. Schultaschen, Lampenschirme.
Unterhaltungs- u. Gesellschafts-Spiele,
Briefpapier
in Cartons mit und ohne Prägung.

Steinbaukasten (Untermarke.) Festungen, Puppenzimmer, Läden u. Küchen, Pferdeställe, Eisenbahnen, Froschwurfspiel, Dambretter, Gesellschaftsspiele,
Laterna magicas, Velocipede, Haarschaukelpferde, Zauberkasten, Frachtwagen, Laubsägekasten, Feuerwehren, Zinnsoldaten, Militairrequisiten,
sowie sämmtliche andere Spielwaaren
empfiehlt bestens zu billigsten Preisen
J. Hempelmann Wwe., Köln,
Spielwaarenhandlung en gros, en détail, Höhle 39.

Latrinen- und Senken-Reinigung mit Dampfbetrieb
wird prompt und billigst besorgt zu jeder Tageszeit von
Julius Weires, Ehrenfeld, Johannstraße 5.
Alle Bestellungen werden sofort ausgeführt, und sind dieselben zu richten entweder an mich oder nach meinen Anmeldestellen: Schaafenstraße Nr. 1 u. 3, Ehrenstraße Nr. 2, Christophstraße Nr. 10, Sachsenhausen Nr. 26, Kupfergasse Nr. 21, Eigelstein Nr. 57.

Weinhandlung
M. Windfelder,
Mauritiussteinweg 49,
empfiehlt reine Naturweine.

Moselwein	von	70	Pfg.	bis	3	M.	per Flasche
Rheinwein	„	70	„	„	15	„	„ „
Ahrwein	„	90	„	„	3	„	„ „
Bordeaux	„	1,20		„	5	„	„ „
Franz. Cognac	„	2,50		„	7,50	„	„ „
„ Champagner	„	4	M.	„	8	„	„ „
Deutscher Sect	„	2,50		„	4,50	„	„ „

Diverse Dessert- und Medicinal-Weine.
Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. retour genommen.

Jede vierte Einrückung kostenfrei.
Offerten-Annahme 25 Pfg.
Schluss der Anzeigenannahme in der Expedition, Marzellenstr. 20, Abends 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

In dieser Abtheilung
entweder: Jedes Wort (in der Ueberschrift bis zu zwei Worten fett) 3 Pfg. oder: jede Zeile 12½ Pfg.
Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Offene Stellen.

Drei tüchtige
Schlossergesellen gesucht, davon einer auf Kunden- und zwei auf Gitter-Arbeit gegen hohen Lohn. Kyffhäuserstraße 24, am Barbarossaplatz.

Strickmaschinen.
Geübte Arbeiterinnen gesucht für dauernde Beschäftigung. Ehrenfeld, Christianstraße 8.

Tüchtiger Clavierspieler
gesucht. Eigelstein Nr. 78.

Tüchtiger,
junger Schreiner auf Kirchen-Arbeit sof. gesucht. F. Lehmann, Bobstraße 28.

Erster Bäckergeselle
gesucht. Sülz, Mittelstraße 53.

Ein Bäckergeselle
gesucht. Weyerstraße 64.

Stadtkundig. Laufjunge
gesucht. **Lemmen-Gies,** Waidmarkt.

Ein ordentlicher,
kräftiger junger Mann sofort gesucht. Bierbrauerei Schäfer, Ehrenfeld.

Tüchtige Hufschmiedegesellen
gesucht. Gereonswall 34.

Schriftsetzer,
im Accidenzsatz erfahren, zur Aushülfe gesucht. Quatermarkt 5.

Ein ordentliches
Dienstmädchen gesucht. Vogelsangerstraße 95. Ehrenfeld.

Haushälterin gesucht.
Eine unverheir. Person o. kinderlose Wittwe, nicht unt. 45 J., zur Führung einer bürgerlichen Haushaltung gesucht. Fr.-Off. u. Nr. 1857 a. d. Exp. d. Bl.

Gesetztes zuverlässiges Mädchen
für alle Arbeit in eine Familie mit 2 Kindern ges. Hansa-Ring 25, part.

Ein Mädchen
zum Brödchentragen ges. Weberstr. 26.

Eine alleinst. Dame **sucht** gleich ein **kath. Mädchen** ges. Alters, mit langjähr. Zeugn., welches die feinere Küche versteht und Hausarbeit übernimmt. Fr.-Offert. u. S P 2326 a. d. Exp. d. Köln. Volksztg.

Ein braves
Dienstmädchen
sofort gesucht. **St. Agatha 33—35.**

Alleinstehende,
(eine ältere) zuverlässige Frau zu aller Arbeit den ganzen Tag dauernd gesucht. Rothgerberbach 8A.

Stellen-Gesuche.

Perfecte Restaurationsköchin
sucht Stelle. Eulengasse 14.

Ein in der bürgerlichen und **feinern** Küche sowie in sonstigen häuslichen Arbeiten durchaus tüchtiges kath. Mädchen sucht per sofort Stellung als

Köchin.

Beste Zeugnisse zur Seite. Gefl. Anerbietungen sub P L 2245 besorgt die Exped. d. Ztg.

Ein tüchtiger
Clavierspieler sucht in einem anständigen Restaurent Stelle zum Spielen. Catharinengraben 23.

Ein anständiges
Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Zu erfragen Annahmestelle Deutz, Freiheitstr. 57.

Eine kath. Person
gesetzten Alters, welche in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, eine Stelle. Zu erfahren Christophstraße Nr. 11.

Arbeits-Gesuche.

Alle Weißnähereien
werden prompt und billigst angefertigt. Tempelstraße 44, 3. Etage.

Ordentliche Frau
sucht Stundenarbeit. Kostgasse 16.

Ein ordentlicher
junger Mann, Anstreicher, sucht Beschäftigung. Fr.-Off. unter X 38 an die Annahmestelle von W. Imhoff, Perlengraben 13.

Zum Büchrbeischreiben
empfiehlt sich ein seit 20 Jahren thätiger Kaufmann. Fr.-Offerten unter Nr. 1862 a. d. Exp. d. Bl.

Anständiger Mann,
Forstmann und Gärtner, mit guter Handschrift, unverheirathet, sucht irgend welche Beschäftigung, auch auf halbe Tage. Fr.-Off. u. Nr. 1864 a. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Spielwaaren,
50 Pfg. das Stück. Reichste Auswahl in Neuheiten. Vereinen bei größerer Abnahme Rabatt. Apostelnstraße 32. Ausstellung 1. Etage.

Tücher,
Hüllen, Capuzen, Muffen, Unterkleider, großer Posten billigst! Apostelnstr. 32.

Gelegenheitskauf
aus Concursmasse, 5000 Aufsteck-Kämme, bestes Fabricat, imitirtes Schildpatt, à 50 Pfg. per Stück. Heinrich Rang, Heumarkt, am Denkmal.

Echt Boppарder
Brod. Große Neugasse 37—39.

Birnen-Kraut,
dicke, süße Waare, Pfd. 25 Pfg. Severinstraße 29.

Aelteres,
noch sehr flottes Pferd wird zu jedem annehmbaren Preise, weil überzählig, abgegeben. Schmitz, Longerich, Kölner Hof.

Wheeler-Wilson-
Nähmaschine spottbillig zu verkaufen. Wollküche 20.

Schwarze Spitzenkleider,
per Robe 9—12 Mark.
Schlaunmann, Marsilstein 8.

Für Wirthe.
Schöne Schwenkbütschen billig. Kupferschlägerei Joseph Morschbach, Weberstraße 20.

Linderhöhe Nr. 40.
4 Bettstellen, Treppenleiter und eiserner Mörser zu verkaufen.

Goldhäkelgarn,
Stickseide, Stickchenille, Goldfäden, Goldcantille spottbillig.
Schlaunmann, Marsilstein 8.

Dienstbotenbetten
zu verkaufen. Salomonsgasse 16—18.

Transportabele Waschkessel
mit Ofen zu billigen Preisen. Kupferschlägerei von Joseph Morschbach, Weberstraße 20.

Mehrere große
leichte Fässer, zum Porzellan- und Glas-Versandt geeignet, zu verkaufen. Aachenerstraße 46, Leonh. Tillmans. Bescheid 8—9, 2—3.

Kanarienvögel
zu verkaufen. Thieboldsgasse 150.

Damentuche
zu Kleidern 2c., in Resten.
Marsilstein Nr. 8.

Pferd
und Wagen zu verkaufen.
Krahnenbäumen 77.

Sophaläufer
und Decken, ein Posten, spottbillig.
Schlaumann, Marsilstein 8.

Friseure, Friseurinnen.
Kämme, Seife, Odeurs, Nadeln spottbillig. Elisenstraße 27.

Specereiladen-Einrichtung
mit Zubehör billig zu verkaufen.
Großer Griechenmarkt 116.

Für Wirthe!
Große Partieen Stühle, Tische, Spiegel, Bettsophas, Sessel, Teppiche 2c., räumungshalber außergewöhnlich billig. Glockengasse 11.

Hüte
wegen vorgerückter Saison spottbillig.
Blaubach 46.

Zwei neue
nußb. Commoden zu verkaufen.
Rothgerberbach 48.

Tricot-Taillen,
schwere Winterwaare, sehr billig.
Blaubach 46.

Crême, Congreßstoff,
für Decken, Gardinen 2c., pro Meter 35 Pfg. Schlaumann, Marsilstein 8.

Harzer Kanarienvögel,
schöne Hohlroller. Nippes, Kirchstr. 27.

Für Hausirer
courante, lohnende Artikel. Elisenstr. 27.

Rauchtabak,
Abfall, Pfd. 50 Rpfg. Hohenstaufen-Ring 70, Ecke Badstraße.

Feinstes Spalier-
und Tafel Obst en gros und en détail. Friesenwall 45, Ecke Palmstr.

Prima Kartoffeln.
Ehrenstraße 20.

Fünfhundert Paar
Hosenträger eigener Fabrik bis Weihnachten Fabricationspreis. Elisenstr. 27.

Roulcauxstoffe
und Spitzen, enorm billig.
Schlaumann, Marsilstein 8.

Bier- und Bordeaux-Flaschen
à 100 Stück 5 Mark.
Siebenburgen 33.

Maculatur für Tapezierer
und zum Verpacken billig zu verkaufen Ankerstraße 4.

Guter Lehm, zum Verputzen und unter Gerüß zu mischen, kann abgeholt werden.
Nippes, Eschersstraße 45.

Ein Kinder-Pferdestall
sowie ein Vogelkorb billig abzugeben.
Domstraße 12.

Fischer's Ofenglanz,
das Allerbeste zum Putzen der Oefen, in allen Material- u. Specerei-Geschäften.

Militair-
Reit-, Kutscher-Handschuhe.
Küpper-Offendorff, Gr. Budengasse 4.

Regulir-Füllöfen,
Tafelherde, Kochöfen, Kochgeschirre, roh und emaillirt, transportabele Wasch- und Vieh-Kessel, zu den billigsten Preisen. Chr. Wirtz, Eigelstein 111.

Reste
zu Regenmänteln, auch für Herren-Hosen und Westen passend. Gelegenheitskauf, außerordentlich billig. Severinstraße 175, gegenüber der Apotheke.

Leipziger Stollen,
genau nach sächsischer Backart, backe ich für die Weihnachtszeit jeden Samstag. Palmstraße 2. Kerzmann, Bäckermeister.

Ausverkauf
von Teppich-Resten. Glockengasse 6—.

Turn-Apparate.
Große Auswahl Schaukeln, verstellbare Trapeze, Streckschaukeln, Strickleitern, Kletterseile 2c. Mühlenbach 61.

Woll- und
Seiden-Peluche, Krimmer, Regen- und Wintermantel-Stoffe, spottbillig.
Georgstraße 12.

Zigelland
am Methweg, nahe der Umwallung.
Bescheid Gereonswall 35.

Für Bäcker.
Backofen und Mulde sowie Theilmaschine, gut erhalten, sind billig abzugeben. Mohrenstraße 43.

Zwei zweisitzige
Schreibpulte, neu, billig abzugeben.
Gr. Witschgasse 12.

Schuhmacher-Cylinder-
Nähmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. Liberstraße 11, 1. Etage.

Bestes Wiesenheu
zu haben bei **Heinrich Fischer,** Frankenforst bei Bensberg.

Zu jedem
Preis: 2 Fenster-Rollladen, 3 Flaschenzugköpfe, 1 Saugpumpe, Packleinen, Lachtauben. Breitestraße 41, Hinterbau.

Eine Drehmangel
billig zu verkaufen. Probsteigasse 26.

Gummi-Betteinlagen-Reste.
Perlengraben 108.

Bierdruck-Apparat,
fast neu, billig zu verkaufen.
Luxemburgerstraße 66, 3. Etage.

Hochfeine Damenhüte,
spottbillig. B. Achtel, Martinstraße 5, am Thurm.

Haarflechten,
Rollen, Stirnfrisuren, Puppenperrücken, Scheitels 2c. empfiehlt äußerst billig J. Kirchner, Ursulastraße 29. Damen-Frisir-Salon separat.

6 Stück
gut erhaltene Stühle zu verkaufen.
Altengrabengasse Nr. 9.

Kauf-Gesuche.

Getragenes Schuhzeug
wird angekauft. Buttermarkt 48.

Möbel
und Oefen werden stets angekauft.
Achterstraße 4.

Weinflaschen und Literflaschen,
1/1—1/2, Selters- u. alle and. Sort. kaufe stets, auch abgeh. J. Weiler, Ankerstr. 4.

Knochen, Lumpen,
Papier-Abfälle, altes Eisen wird zum höchsten Preise angekauft bei
Joh. Müller, 65 Achterstraße 65.

Kaffeebrenner
zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten unter Nr. 1863 a. d. Exp. d. Bl.

Altes Bauholz
in starken und mittlern Dimensionen zu kaufen gesucht. Fr.-Offerten unter Nr. 1860 an die Exped. d. Bl.

Schlosser-
und Schmiede-Werkzeug zu kaufen gesucht. Fr.-Off. u. J 4 an die Annahmestelle von A. Heesen, Ehrenfeld, Johannstraße 12.

Ziegelland
zu kaufen oder auszuziegeln gesucht. Nur auf solches wird reflectirt, bei dem genaue Lage im Norden der Stadt und Preis angegeben ist. Fr.-Off. u. Nr. 1822 a. d. Exp. d. Bl.

Zu vermiethen.

Ein großes
Zimmer zu 12 M. an einzelne Person zu vermiethen. Friedrich-Wilhelmstr. 11.

Zwei Zimmer
und ein Zimmer zu vermiethen.
Große Neugasse 37.

Zweite Etage
an kleine, stille Familie sofort zu vermiethen. Wink, Marsilstein 4.

Unterhaus
zu vermiethen. Waisenhausgasse 8.

Ein großes
Zimmer an eine stille Person zu vermiethen. Salomonsgasse 16—18.

Propere Schlafstellen.
Olivengasse 8.

Drei Zimmer
für 27 M. zu vermiethen.
Schildergasse 104.

Hübsch möblirtes
Zimmer erster Etage mit voller Pension zu vermiethen. Burgmauer 2—.

Drei Mansardenzimmer
an stille Leute zu vermiethen.
Salomonsgasse 16—18.

Haus
Glockenring 1= zu vermiethen.
Bescheid Georgstraße 16.

Zweite Etage,
vier Räume, zu vermiethen.
Thieboldsgasse 150.

Für Handwerker.
Mehrere möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen, pro Tag M. 1,30.
Thieboldsgasse 137, am Neumarkt.

Drei Zimmer
2. Etage zu vermiethen. Rheingasse 30.

Drei Zimmer
zu vermiethen. Aachenerstraße 16.

Ursulaplatz 11
fünf hübsche Zimmer, wovon zwei parterre, zusammen, auch einzeln, billig zu vermiethen.

Es sind zwei Wohnungen **Luxemburgerstr. 5** an stille Leute bis 15. December oder 1. Januar zu vermiethen.
Bescheid beim Eigenthümer daselbst.

Möblirtes
kleines Zimmer zu vermiethen.
Sionsthal 31.

Zimmer
zu vermiethen. Eulengarten 19.

Ein großes
Zimmer, straßenwärts. Follerstr. 38.

Unterhaus,
zwei große Zimmer und Küche, 18 M., sowie mehrere Zimmer zu vermiethen.
Ehrenfeld, Klosterstraße 11.

Mansarde, Schlafzimmer
für propere Handwerker zu vermiethen.
Gr. Brinkgasse 19.

Zwei schöne,
helle Zimmer im Hinterhause zu vermiethen. Hohestraße 15.

Zimmer
zu vermiethen. Ursulastraße 15.

Für Handwerker
mit reinlichem Geschäft zwei durcheinandergehende Zimmer, parterre, im Hinterhause, zu vermieth. Hämerg. 33.

Palmstraße 36,
Neustadt, Unterhaus mit Thor-Einfahrt. Hofraum und großem Keller, und herrschaftliche 1. Etage, abgeschlossen, zu vermiethen. Bescheid 2. Etage und Unter Goldschmied 21A.

Zweite Etage
mit allen Bequemlichkeiten an kleine Familie zu vermiethen.
Allerheiligenstraße 1.

Zu vermiethen u. sofort zu beziehen:
An Ursula 2. Etage, 5 Räume,
Dagobertstraße abgeschlossene
2. Etage, 5 Räume,
3. do. 5 do.
daselbst Eckhaus, 15 Räume, für Geschäft geeignet, auch etagenweise, zu vermiethen. Bescheid Dagobertstraße 16.

Ein möblirtes
Zimmer an 1 oder 2 anständige Leute.
Thieboldsgasse 87.

Zweite Etage,
5 Räume, zu vermiethen. Hohestraße 15, im Parfumerie-Geschäft.

Marienplatz 14.
Großes möblirtes Zimmer an eine Dame oder soliden jungen Herrn.

Gr. Zimmer m. 2 Betten u. Ofen a. ord. Leute zu vermieth. Rinkenpfuhl 27.

Erste
und zweite Etage, Dagobertstraße 7, an stille Familien billig zu vermiethen.

Carthäuserwall 19.
Erste und dritte Etage, abgeschlossen, mit Mansardenzimmer und allen Bequemlichkeiten an stille Leute zu vermiethen.

Erste Etage,
abgeschlossen, vier große Zimmer, eine Küche, eine Mansarde, eine Veranda, Waschküche, an stille Familie billig zu vermiethen. Eigelstein 102.

Stavenhof 12
(am Eigelstein), in feinem Hause, Unterhaus, 3 Räume, 1. und 2. Etage, je 4 Räume, abgeschlossenen Keller, alle Bequemlichkeiten, an stille Familie. Besch. Chr. Wirtz, Eigelstein 111.

Möbl. Speicherzimmer
zu vermiethen. 27 Rinkenpfuhl 27.

Zwei schöne
Mansarden zu vermiethen, Hohestraße 15, im Parfumerie-Geschäft.

Carthäuserwall 17.
Drei Zimmer erster Etage mit allen Bequemlichkeiten an stille Leute zu vermiethen. Bescheid Follerstraße 40.

Heumarkt 8.
Ordentlicher Handwerker findet möblirtes Zimmer.

Erste Etage,
5 Räume, Mansarden, Speicher, Keller, Waschküche und Bleiche zu vermiethen.
Linderhöhe Nr. 4.

Thieboldsgasse 57.
Zwei Zimmer zweiter Etage, 18 M., zu vermiethen.

Zwei Zimmer
zu vermiethen. Gr. Witschgasse 56.

Nippes, Eisenbahnstraße.
Schöne, luftige 2. Etage, 4 Räume, zu vermiethen. Bescheid bei Mathias Flock, Schreibwaarenh., Riehlerstr. 31.

Ein Zimmer
zu vermiethen. Stolkgasse 11.

Zwei Zimmer
erster Etage, Severinstraße 107, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen.
Bescheid Severinstraße 88.

Lindenthal,
Kaiserstr. 134, 1. Etage zu 21 M. 3 R.

Zwei möblirte
Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, 1. Etage, straßenwärts, zu vermiethen.
Weyerstraße 12.

Zimmer
an kleine Familie zu vermiethen.
Salzgasse 6.

Fein möblirte
Zimmer, separater Eingang. Wollküche 6.

Unterhaus
zwei Zimmer. Daselbst auch Stall zu vermiethen.
Besch Kahlenhausen 14—16, 1. Et.

Jahnstraße 19,
zu Fabrikpreisen: Tornister, Christbaumschmuck, Kerzen, Portemonnaie's, Hosenträger, in großer Auswahl.

Drei schöne
Zimmer auf der abgeschlossenen ersten Etage Rothenberg 1 zu vermiethen. Näheres Friedrich-Wilhelmstr. 3, 2. Et.

Zwei große
Zimmer erster Etage in besserm Hause an stille Leute zu vermiethen.
Christophstraße 50.

Das Haus
Sachsenhausen Nr. 11 zu vermiethen.
Bescheid Fettenhennen 13.

Das Grundstück
Ecke Düren- und Melatener-Straße vor dem Aachenerthor ist ganz oder getheilt auf Jahre zu verm. Dasselbe, 1300 Q.-M. groß, eignet sich weg. sein. vorzügl. Lage an 2 Thorstr. z. Anlage von Wirthschaften und Lagerhäusern.
Bescheid **Blaubach 87,** im Hof.

Jahnstraße 19.
Schöne luftige zweite Etage, sechs Zimmer und Mansarde an stille Leute ganz oder getheilt zu vermiethen.

Drei Zimmer
an ruhige Familie. Ursulagartenstr. 28.

Erste Etage,
drei Räume, Mansarde, alle Bequemlichkeiten, sofort zu vermiethen.
Alte Wallgasse 5.

Zwei Zimmer
vierter Etage an stille Leute billig abzugeben. Chlodwigplatz 3. Bescheid 1. Etage.

Brunostraße 1A.
Zwei schöne nebeneinanderliegende Zimmer und zwei einzelne Zimmer zu vermiethen.

Zwei Zimmer
zweiter Etage an stille Leute zu vermiethen. Blaubach 22.

Mansarden-Wohnung,
4 Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten, auch getheilt, zu vermiethen.
Christophstraße 50.

Mieth-Gesuche.

Dampfmaschine
mit Kessel, 1—2 Pferdekraft, auf ein Jahr zu miethen gesucht. Fr.-Offerten u. M 3 an die Annahmestelle von A. Heesen, Ehrenfeld, Johannstraße 12.

Unterricht.

Zither-Unterricht
ertheilen Hans Gruber, Kammervirtuos, und Frau. Breitestraße 15.

Spanisch
durch Philolog, früher Lehrer in La Coruña. Norbertstraße 6.

Hauslehrerin.
Auf einem Gute in der Nähe von Köln sucht man zu einem vierzehnjährigen Mädchen eine Lehrerin, welche namentlich in Clavier und Sprachen (franz. u. engl.) Unterricht ertheilen kann. Fr.-Off. u. Nr. 1861 a. d. Exp. d. Bl.

English Lessons.
Dominicaner 11B.

Clavier-Unterricht
ertheilt ein junger conservatorisch gebildeter Mann. Thieboldsgasse 137.

Capitalien

Kirchen-Capitalien
zu mäßigem Zinsfuße auszuleihen.
Franco-Offerten unter Nr. 1830 an die Expedition dieses Blattes.

Verloren * Gefunden.

Ein Sparkassenbuch
verloren. Wiederbringer erhält Belohnung **Severinstraße 24.**

Vermischtes.

Hämergasse 3—5.
Mittag- 25, Abend-Essen 20 Pfg.

Kost
und Logis für ordentliche Handwerker.
Große Neugasse 37.

Kost u. Logis. Kattenbug 6.

Logis
für bessere Handwerker.
Bescheid Lichhof 22.

Anständige Handwerker
finden guten bürgerlichen Mittag- und Abend-Tisch. Achterstraße 6.

Schreiner-Arbeiten
für mehrere Neubauten zu vergeben. Nur leistungsfähige Meister wollen sich melden. Engelbertstraße 17.

Kinder-Garderobe
für Knaben und Mädchen wird schnell und billig angefertigt. Jabachstraße 8, 3. Etage, zwischen Cäcilienkloster und Sternengasse.

Durchfall
(Brechruhr) heilt augenblicklich **Beckmann,** Balduinstraße 12. Köln.

∞ Gesühnt.

[1] Erzählung von M. Widdern. — Nach einer wahren Begebenheit. *)

Ganz zu Ende der Vorstadt, dicht an einen jener Hügel gelehnt, die wie ein lieblicher, duftig grüner Kranz die kleine Fürstenresidenz umgeben, lag das niedliche Häuschen der Frau Anne Marie Golzow, zu dem sie selbst den Grundstein gelegt, als Dame Fortuna sich ihr auch ein Mal gnädig erwiesen, indem sie einen hübschen Gewinn in der Staatslotterie machen ließ.

Die Sonne hatte noch nicht gar zu lange ihre Strahlenbahn begonnen, aber sie lächelte doch schon freundlich und warf zitternde Lichter in das Blättergewirr des dunklen Epheus, mit dem die Front des Häuschens wie umsponnen war, legte sich auch wohl kosend auf die Häupter der beiden Frauen, die auf einer Bank in dem Gärtchen vor der Hausthüre saßen und eben damit beschäftigt waren, ihren Morgenimbiß einzunehmen, der gar zierlich servirt auf dem sauber gedeckten Tische vor ihnen stand. Was Wunder auch, daß heute alles so besonders schön und herausgeputzt erschien, da man ja Pfingstsonntag feierte und es ein alter Brauch in Frau Anne Marie Golzow's Häuslichkeit war, daß, mochten die Verhältnisse auch sonst für sie liegen, wie sie wollten, wenigstens an den Festtagen des Jahres jedwede Einschränkung ihrem kleinen Hauswesen fern blieb, wenn sie dafür auch lange vorher angestrengt arbeiten, noch rastloser schaffen mußte, als es schon ihre Weise war. Und so prangte denn auch heute neben dem vor Sauberkeit glänzenden Porzellankaffeekännchen und den goldumrandeten Tassen ein schöner braungebackener Napfkuchen, ja, eine Assiette mit Schlagsahne und eine wohlgefüllte Zuckerdose zeigte sich auf dem mit schneeweißen Damast geschmückten Tisch.

Trotz alledem aber scheinen unsere beiden neuen Bekannten, eine schlanke, bleiche Matrone und das junge, blühende Mädchen mit der elfenhaften Gestalt, dem unschuldsvollen Gesichtchen, das von kurzen, goldblonden Locken umrahmt war, neben ihr, durchaus nicht in der besten Stimmung.

Sie hatten lange schweigend neben einander gesessen, nachdem die Mutter das eine Wort gesprochen, welches um des jungen Mädchens Lippen tiefen Schmerz jäh aufzucken ließ, nun jede mit ihren eigenen Gedanken beschäftigt, über die sie den Kaffee kalt werden ließen und den schönen Kuchen vergaßen; da aber faßte Frau Anne Marie plötzlich mit sanftem Druck die kleinen weißen Hände ihres Töchterchens, die so fest in einander geschlungen auf ihrem Schooße lagen, und mit dem vollen Blick der Liebe in das süße, jetzt so kummervoll verzogene Gesichtchen sehend, sagte sie mit leise vibrirender Stimme: „Nimm es dir nicht gar so sehr zu Herzen, mein Trudchen — und glaub' es mir: unter Tausenden ist es höchstens nur ein Mal einer vergönnt, dem für das ganze Leben anzugehören, für den das junge sehnende Mädchenherz sich zuerst entflammt und —"

Die Hände der Kleinen hatten sich beinahe unwillig aus denen der Mutter befreit, und während eine volle Thräne langsam über die blühende Mädchenwange rollte, unterbrach Gertrud Frau Anne Marie's Worte.

„Ja, Mutter, gewiß — dann aber sind auch wohl Gründe vorhanden, wirkliche, triftige Gründe, während hier" — ihre Stimme klang wie in unendlich mühevoll verhaltenem Schluchzen — „während hier doch durchaus nichts vorliegt, was uns zu trennen vermöchte, als nur dein Wunsch, mich für immer an dies kleine Haus zu bannen; denn meine Nähe würde dir ja auch, wenn du das Anwesen verkaufteſt und unsere Wohnung theilen wollteſt." Und als die Matrone da mit leise abwehrender Bewegung sie eines andern belehren wollte, setzte sie hastig hinzu: „Conrad ist schön und gut — und er nimmt eine Stellung ein in der Welt. O, gewiß, er hätte ganz andere Ansprüche machen können an seine künftige Lebensgefährtin, und wenn sein Auge gerade auf mich, die arme, kleine, unbedeutende Musiklehrerin gefallen, so ist das unstreitig doch auch eine große Ehre für mich, und du müßteſt stolz darauf sein, Conrad von Steinberg deinen künftigen Schwiegersohn zu nennen. An Stelle dessen aber sagst du einfach, nachdem ich dir verrathen, daß er seine Reise vor acht Tagen zu den Eltern hin nur angetreten habe, um sich ihre Einwilligung zu unserer Verbindung zu versichern und er heute, am Pfingstsonntage, zurückkehren wollte, deinen Segen für uns zu erbitten, »Kind, es ist unmöglich, du kannst die Gattin des jungen Assessors nie und nimmer werden! . . .«"

Das ehrwürdige Haupt der Mutter hatte sich unter den letzten Worten ihres Kindes schwer auf die Brust geneigt, und sie stöhnte leise. Eine Minute verging, währenddem die Augen des jungen Mädchens erwartungsvoll an ihrem Munde gehangen, begierig des ersten Wortes, das sie vernehmen würde. Da richtete sich plötzlich der nieder gehaltene Kopf der Matrone wieder in die Höhe und etwas wie ein energisch gefaßter Entschluß lag nun in den edeln Zügen des blassen Gesichtes.

„Du zürnst mir, Kind," sagte sie dann und faßte wieder die Hände des Mädchens in ihre Rechte, „und scheinbar hast du auch allen Grund dazu. Liegt doch die Annahme zu nahe für dich, der crasseſte Egoismus nur ließe mich zwischen dich und dein Glück treten. . . . Ach, meine Gertrud, und doch ist der Grund so viel triftiger, so viel ernster zu meiner Weigerung, aber —." Sie seufzte schwer.

„Ich sehe schon, du willst volle Klarheit. — Mein Gott," setzte sie dann hinzu, „daß auch gerade euere Herzen sich finden . . . von den vielen Männern auf dem weiten Erdenrunde gerade dieser kommen mußte, meines Kindes Herz und Hand zu verlangen zum Bund für das Leben. Gertrud, ich wiederhole es, denn es kann ja nicht sein, und wenn du das scheidende Wort unausgesprochen läßt, so wird es von den Lippen seiner Eltern kommen, selbst wenn sie jetzt bereits ihre Einwilligung zu euerer Verbindung gegeben, denn" — sie hielt einen Moment inne, dann aber rang es sich wie ein Schmerzensschrei aus tiefster Brust herauf, „denn meine kleine Gertrud ist keine Frau für — einen ehrlichen Mann — nicht dazu da, einen geachteten Namen zu tragen, und wenn sie noch tausend Mal lieblicher wäre, noch tausend Mal talentvoller — weil — weil schon, noch ehe sie das Licht der Welt erblickt — Schmach und Schande für sie da war."

„Mutter!" Hoch aufgerichtet stand jetzt die zierliche Gestalt des jungen Mädchens neben der alten Frau, und die sanften blauen Kinderaugen blickten wie in namenlosem Entsetzen in das bleiche Gesicht der Mutter, als fürchtete sie, der Wahnsinn lauere hinter dieser schmalen, weißen Stirne, und Wahnsinn sei es schon, der die entsetzlichen Worte auf die Lippen der Armen gelegt.

Aber Frau Anne Golzow schüttelte traurig den Kopf und die Gedanken ihres Kindes errathend, sagte sie mit weicher Stimme: „Nein, nein, mein Liebling, ich bin bei vollem Verstande, trotzdem es ein Wunder von Gott ist, daß ich ihn nicht schon lange verloren — verloren über ein entsetzlich urplötzlich hereingebrochenes Elend, über diesen wortlosen Jammer in mir — und dem qualvollen Geheimniß, — mit dem . . ." aber sie unterbrach sich, und die Hände fest auf das Herz drückend, fuhr sie nach nur secundenlanger Pauſe fort, indem sie durch eine leichte Bewegung das junge Mädchen bedeutete, sich wieder zu setzen.

„Du sollst alles erfahren, mein Kind, wie weh es mir auch thut, damit den unschuldsvollen Blick deiner Jahre zu trüben, denn du hast das volle Recht, von mir zu verlangen, daß ich meine Worte von vorher motivire — ein »weshalb« der Weigerung zu deiner Verbindung folgen lasse."

Gertrud's feines Köpfchen neigte sich bejahend; aber ihre Lippen zuckten, und als sie leise sagte: „Gewiß, du muß dich erklären —!", tönte die sonst so weiche, reine Stimme heiser und klanglos.

Frau Anne Marie blickte schmerzlich bewegt in das Gesicht ihres Kindes, diese angstvoll auf sie gerichteten Augen. Ach, es wurde ihr ja so schwer, nun doch den Schleier zu lüften, welchen sie aus Liebe für das Töchterchen Jahre hindurch über die Vergangenheit gebreitet. Aber in dem Bewußtsein, daß es sein mußte, unbedingt, begann sie endlich, erst leise sprechend, wie bedrückt, dann, je weiter sie vorschritt in ihren traurigen Mittheilungen, auch immer lebhafter, wenn auch nur zu oft durch wenig unterdrücktes Schluchzen unterbrochen, die Erzählung ihrer bittern Vergangenheit.

„Ich war vor zwanzig Jahren ein glückliches Mädchen, noch heiterer und lebensvoller wohl, als du es bis heute gewesen, mein Kind; denn ich kannte nicht wie du die Sorge um das tägliche Brod.

„Mein Vater war Gerichtsbeamter in einem kleinen pommer'schen Städtchen, in dessen unmittelbarer Nähe das Rittergut Genterow liegt, auf dem damals wie jetzt Herr Constantin von Steinberg als alleiniger Besitzer das Regiment führte."

„Herr Constantin von Steinberg?" unterbrach das junge Mädchen da erstaunt die Erzählerin und setzte dann rasch hinzu, „ist das Conrad's Vater?"

Die Matrone neigte leise bejahend ihr graues Haupt, dann fuhr sie fort: „Zu der Zeit, in die der Anfang meiner Geschichte fällt, war Herr von Steinberg noch ein schöner, stattlicher Mann. Aber trotzdem er kaum das fünfunddreißigste Jahr zurückgelegt haben mochte, so hatte er doch schon das Unglück gehabt, seine Gattin zu verlieren, die ihm nur ein Söhnchen geschenkt, deinen Konrad, Gertrud, der damals vielleicht elf Jahre zählte . . .

„Die weitläufigen Besitzungen Herrn von Steinberg's bedingten ein zimlich bedeutendes Beamtenpersonal. Da waren Inspectoren, Rechnungsführer, Oberförster, Förster, Jäger u. s. w. Sie alle aber standen unter der Oberherrschaft des Generaldirectors, und dieser Generaldirector — er nannte sich Fritz Prillwitz, Gertrud — war, wie sein Principal, ein junger, schöner Mann, wohlbekannt und beliebt; auch in unserm Städtchen, besonders da er weit und breit, außer Herrn von Steinberg selbst, die beste Partie war. Aber er schien nicht recht die Absicht zu haben, sich überhaupt zu verheirathen; denn alle Huldigungen von Müttern und Töchtern, die nicht mißzuverstehenden Winke oft recht gut situirter Väter prallten an seiner Unnahbarkeit ab — bis — nun, bis er zufällig bei einem Begräbniß mir begegnete. Unsere Blicke trafen sich zuerst — eine traurige Vorbedeutung wohl; ich habe später recht, recht oft daran gedacht — über der offenen Gruft eines gemeinsamen Freundes. Und ich glaube, schon dieser erste Blick hatte über mein Schicksal entschieden; denn schon am Mittag desselben Tages, das Begräbniß hatte in früher Morgenstunde stattgefunden, machte Herr Fritz Prillwitz uns seine Aufwartung und — nun Kind, in acht Tagen war ich seine Braut und sechs Wochen später führte er mich heim in die elegante Directorwohnung auf Genterow."

„Dich, Mutter?" Das junge Mädchen konnte nicht anders, als von neuem die Erzählerin zu unterbrechen. „Aber du hast mir ja nie davon erzählt, daß du zwei Mal vermählt gewesen?"

„Zwei Mal vermählt? Nein, Kind, das war ich auch nicht. Fritz Prillwitz blieb meine erste und einzige Liebe. Er ist auch dein Vater, Gertrud! Sieh mich nicht so ungläubig an, mein Kind," setzte Frau Anne Marie schmerzlich hinzu, „ich spreche die volle Wahrheit. Und wenn ich dich unter anderm Namen aufwachsen ließ, dem Namen meiner Eltern, meinem Mädchennamen, so geschah es — aber ich will meiner Erzählung nicht vorgreifen — höre nur weiter, mein Liebling, mit der Zeit kommt dir dann auch die volle Klarheit.

(Fortsetzung folgt.)

*) Abdruck ist nicht gestattet. Gesetz v. 11. Juni 1870, §§. 7 u. 10. D. Red.



Füllregulir-Oefen,
mit Universalrost, schwarz und bemalt.
Löhnhölt'sche u. American. Patent-Oefen,
vernickelt und schwarz.
Mantel-Oefen,
mit und ohne Füllregulir-Einsatz.
Ofenschirme, Kohlenkasten, Feuer- u. Regenschirm-Ständer, Sparherde, eigenes Fabricat,
sowie **Haus- und Küchen-Geräthe**
empfiehlt zu billigen Preisen [3205]*
H. van Broek,
Fabrik u. Lager, Christophstr. 14.

C. Kreutzberg
103 Severinstraße 103.
Empfehle ein großes Lager in allen
Arbeiter-Anzügen.
Schwere Hamburger Lederhosen. Lederjoppen mit Wollfutter. Wollene Arbeitsjacken von 2 M. an. Sayettjacken. Wollene Westen von 3,50 an. Wollene und baumwollene Unterhosen und Unterjacken von 90 Pfg. an. Wollene Tuchhosen von 5,50 an.
Normal-Arbeiter-Schutzanzüge.

Möbel-Verkauf,
Marienplatz 24, 1. Etage.
Von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
1 hoch eleg. Bettstelle mit Einlage, 1 Wasch-Comm. m. Marmor u. Spiegel, 1 Nacht-Commode, 1 Kleiderschrank **M. 400.** 2 eleg., neue Nußb.-Bettstellen m. h. Lpt., Sprungfeder- u. Keth Matratze, Plumeaux u. Kissen, zus. **190 M. 2 dito, sehr elegant,** zu **230 M.** Mehrere nußb. Bettstellen m. compl. Einlage **60, 70** u. **75 M.** Mehrere kann. Bettstellen in schön. Anstrich, m. compl. Matr., Plumeaux u. Kissen à **55 M.** 4 eis. Bettst. m. Matr. 10 M. u. h. Mehr. pol. Kleiderschr., Leinwand-Etag. u. Consolschr. **20 M.** u. h. Eine gr. Partie **Stühle, Spiegel, Tische,** Decken, Teppiche, Plumeaux, Kissen u. s. w., 1 großer Mantelofen, enorm billig zu verkaufen.
Marienplatz 24, 1. Etage.
Verkauf von 9–12 und 2–4 Uhr.



Alle künstlichen **Haar-Arbeiten** zum Andenken **Verstorbener.**
Höchste Auszeichnungen. Ehren-Diplome:
Frankfurt 1883.
Dortmund 1885.
Köln a. Rh. 1887.
Berlin 1888.
Von ganz kurzen und langen Haaren werden Landschaften, Kränze, Bouquets, Ketten, Armbänder 2c. billig und gut von mir selbst angefertigt. Anerkennungen sowie Mustern zu gefl. Ansicht.
Rob. Dölitz, 31 Komödienstraße 31.

Galoschen (Kotscheln),
Trippen und **Holzschuhe,** größte Auswahl, billigste Preise.
J. Laufenberg, Lederhandlung, Lippes, Aeußerstr. 59.



Köln's größtes Schuhwaaren-Lager
in solider Waare.
(Unterhaus und Etage.)
Empfiehlt die feinsten **Salon-,** sowie die einfachsten **Arbeiter-Artikel!** unter den gewöhnlichen Preisen. Bitte, sich bei Bedarf Waare wie Preise anzusehen. Hochachtungsvoll
Anton Pellmann, Unter Goldschmied 44,
gegenüber Bierbrauerei Esser und dem Römer.
Sohlen und **Flecke** werden nur vom besten Malmedy-Sohlleder gemacht.
Filzschuhe in unübertrefflicher Auswahl.

Civilstand der Stadt Köln. 29. Nov.

Geburten. Mathilde Elise Aug., T. v. Joh. Bapt. Brenner, Postschaffner, Perlengr. 89. - Phil. Hub. Ant., S. v. Phil. Selas, Eisenb.-Secretair, Schaafenstr. 48. - Wilh., S. v. Ant. Dedam, Tapez., Agrippastraße 75. - Joh. Maria Kath., T. v. Emil Schniewind, Rechtsanw., Cardinalstr. 12. - Gertrud, T. v. Arnold Kante, Tagl., Ortmannsg. 18. - Karl, S. v. Peter Prickartz, Klempner, Weißgerbereckg. 1. - Anna Maria, T. v. Jac. Herlach, Schneider, Hämergasse 2–4. - Karl, Thomas Georg Erwin, S. v. Gerh. Pfeil, Kaufm., Poststr. 37. - Johann Jos., S. v. Hub. Kuhlbaas, Gärtner. Annostr. 1. - Jos. Friedr., S. v. Ant. Themann, Conditor, Marzellenstr. 51. - Jos., S. v. Herm. Becker, Tagl., Elisabethstr. 39. - Emmy Bertha Maria, T. v. G. Brandt, Privatlecr., Reinoldstraße 10. - Anna Maria, T. v. Wilh. Siebenaller, Fuhrm., Ursulaplatz 16A. - Maria Selma, T. v. Peter Metzger, Privatlecr, Straßburgerg. 7. - Gust., S. v. Jos. Mayer, Kaufm., Schildergasse 23–25. - Jos., S. v. Joseph Alten, Tagl., Gereonsw. 32. - Jacob, S. v. Herm. Mayer, Metzger. Schnurgasse 41. - Wilhelm, S. v. Quirin Horsch, Tagl., Alte Mauer a. B. 72. - Johanna Maria, T. v. Jos. Knott, Schreiner, Weberstr. 17. - Franz, S. v. Andreas Esser, Schlossermeister, Weidengasse 70.

Sterbefälle. Hel. Uhles, Wwe. Court, 79 J., Gereonshof 6. - Maria Christ. Schröder, 16 J., Ehrenstraße 10–12. - Peter Herzog, verh., Victualienhdlr., 32 J., Gereonswall 89, - Karl Schmitz, 1 M. 27 T., Humboldstr. 5. - Anna Kath. Margar. Wolff, 1 J. 8 M., Gr. Telegraphenstraße 14. - Magd. Nicko, Wwe. Blum, 85 J., Buschg. 7–15. - Karl Seiler, unverh., Kutscher, 23 J., Eigelstein 72. - Theodor Knott, 7 M. 23 T., Kr. Büchel 30.

Heirathen. Friedr. Breuer, Bäcker, v. Niederzier, und Maria Stärck, v. Eschweiler. - Dr. Traugott Geering, v. Basel, und Bernard. Quack, v. Uckerath. - Reiner Jansen, Gärtner, v. hier, und Anna Mohr, Wwe. Jansen, v. Hemmersheim. Heinr Horbert, Tagl., und Elis. Nolden, Beide v. hier. - Ferd. Münchhofen, Tagl., und Gertr. Schumacher, Beide v. hier. - Franz Herkenhöner, Bauführer, v. Koblenz, und Gertr. Schüller, v. hier. - Hub. Hoffmann, Mühlenbes., v. Neuß, und Therese Hilgers, v. hier. - Jacob Kleinsorg, Handl.-Reis., v. Immerath, und Gertrud Blum, v. hier. - Mich. Rodenkirchen, Wwr., Steuermann, v. Jons, u. Gertr. Haag, v. Linz a. Rh. - Gust. Ring, Tagl., u. Anna Nolden, Beide v. hier. - Heinr. Bleid, Posthilfsbote, v. hier, und Cäcilia Schäfer, v. Erp. - Heinr. Breden, Maschinist, v. Honnef, u. Anna Bours, v. Mastricht. - Joh. Gasteier, Tagl., v. Niederhadamar, und Christ. Nonnen, v. Dattenberg. - Johann Abts, Pferdebahn-Kutscher, v. Heppendorf, und Gertrud Gehlen, v. Rodenkirchen.

Heirathsankündigungen. Joh. Müller, Kutscher, Alte Wallg. 30, und Christ. Kraft, Wwe. Müller, zu Ehrenfeld. - Emil Reck, Tagl., und Cäcilia Müller, Beide Spulmannsgasse 51. - Jul. Renner, Handl.-Reis., Langeng. 14, und Jos. Scheck, Breitestraße 54.

Locales.

* **Für Tauben-Liebhaber.** Auf unsere Anfrage betreffs der in Kleinbocken bei Leipa im nördlichen Deutschböhmen gefundenen Brieftaubenfeder (vergl. Nr. 324 des Kölner Local-Anzeiger) erhalten wir von dem Verein für Geflügelzucht Columbia folgende Antwort: Die fragliche Brieftaube wurde am 28. Juli d. J. mit ca. 600 Brieftauben unseres Vereins und anderer rheinischer Vereine in Wien, 750 Kilometer oder 100 Meilen Luftlinie von Köln entfernt, in Freiheit gesetzt. Die Taube war Eigenthum unseres Mitgliedes Hrn. Schlossermeister P. Kring, früher Neugasse 40, jetzt Mühlengasse Nr. 12 wohnhaft. Aus dem Funde der Feder Schlüsse zu ziehen über die Richtung, welche von Wien nach Köln fliegende Brieftauben gewöhnlich einschlagen, würde zu falschen Ergebnissen führen. Unsere Tauben werden auf die Richtung Nürnberg-Regensburg-Passau-Wien dressirt und vor Auflaß in Wien nach kleinern Vortouren in Würzburg, Fürth, Regensburg und Grieskirchen (Oesterreich) aufgelassen. Es ist anzunehmen, daß die Tauben diesen Weg auch zur Heimkehr benutzen und nicht eine vollkommen unbekannte Richtung wählen, die ihnen keinerlei Anhaltspunkte bezüglich der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges bietet; abgesehen davon, daß die Richtung nach Böhmen ihnen durch Gebirge und Waldungen fast unüberwindliche Hindernisse entgegenstellt, während das Flußgebiet der Donau, welchem sie bis Regensburg folgen können, ihnen einen hindernißfreien Weg zeigt. Die Anschauung, daß die Brieftauben diesen Weg benutzen, findet auch in dem Umstande ihre Bestätigung, daß wir während der letzten fünf Jahre, in welchen wir in der Richtung Wien dressiren, massenhaft Nachrichten über den Verbleib durch den Raubvogel attaquirter oder in sonstiger Weise an der Heimkehr behinderter Brieftauben aus Baiern und dem angrenzenden Theile Oesterreichs empfingen, während die durch

Vermittelung Ihres geschätzten Blattes an uns gelangte Nachricht die erste ist, welche aus der angegebenen Gegend uns zugeht. Wir haben es also hier mit einem vereinzelten Fall zu thun, in dem eine Brieftaube nach Böhmen verschlagen wurde. Von den 120 Tauben, welche von Mitgliedern unseres Vereins in diesem Jahre in Wien aufgelassen wurden, kehrten, trotz des ungünstigen Wetters, über 100 zurück, der Rest wird wohl verloren bleiben und gefiederten und ungefiederten Räubern zum Opfer gefallen sein.

∞ **Gegen den neuen Wasser-Tarif** vom 9. Juli d. J., welcher bekanntlich von der königlichen Regierung hierselbst genehmigt worden ist, hat eine Anzahl hiesiger Industrieller und Gewerbetreibender eine Eingabe an den königlichen Oberpräsidenten, Hrn. Dr. v. Bardeleben, entworfen, worin nach eingehender Begründung beantragt wird, sämmtlichen Liegenschaften das gleiche Recht auf die Benutzung der städtischen Wasserwerke einzuräumen und alle Wasser-Abnehmer im Sinne des bezüglichen ministeriellen Erlasses als „Zwangsangeschlossene" zu erklären. Die Verfügung der königlichen Regierung, welche den neuen Tarif vom 5. Juli 1888 genehmigt, möge aufgehoben und der alte Tarif wieder eingeführt werden. Doch solle für alle Wasser-Abnehmer ohne Unterschied eine gleichmäßige Erhöhung des Wasserpreises um 20 pCt. erfolgen. In einer auf gestern Abend anberaumten Versammlung, zu welcher sämmtliche Kölner Interessenten eingeladen waren, sollte der Wortlaut der Eingabe festgestellt und über dieselbe Beschluß gefaßt werden. Zu der Versammlung waren etwa fünfzig Interessenten erschienen. Den Vorsitz führte Hr. Reviner Scheben; an der Debatte und Erläuterung der Eingabe betheiligten sich hauptsächlich die Herren Linde und Franz Meisen. Die Debatte lehnte sich an den Gedankengang des in Druckabzügen vorliegenden Entwurfes der Eingabe an. Zunächst wurde gegen den nach Gesetz und dem allgemeinen Gerechtigkeitsgefühl unstatthaften Grundsatz der städtischen Verwaltung energisch Einspruch erhoben, daß die nach Wassermesser beziehenden, also die gewerblichen und industriellen Zwecken dienenden Liegenschaften nicht das gleiche Anrecht auf den Genuß der städtischen Wasserwerke besitzen, als wie die zu Wohnzwecken bebauten Liegenschaften, und daß erstern eine beliebig hohe Wassersteuer auferlegt werden dürfe. Es wurde ausdrücklich hervorgehoben, daß die städtischen Wasserwerke eine Gemeindenutzung, ein von der Gemeinschaft der Kölner Bürger unterhaltenes Unternehmen sei, an welchem sämmtliche steuerzahlenden Bürger gewissermaßen als Theilhaber fungiren. Ein jeder derselben habe daher auch das gleiche Anrecht auf Nutznießung desselben. Dazu komme, daß auch die Gewerbetreibenden und Industriellen ortsstatutarisch gezwungen seien, ihre Liegenschaften der Wasserleitung anzuschließen, weil sie entweder keinen eigenen Brunnen haben oder aus ihren Brunnen, selbst aus neu angelegten, kein nach den Forderungen des Ortsstatuts genügend gutes Wasser erzielen würden. Endlich wurde darauf hingewiesen, daß auch der günstige finanzielle Stand der Wasserwerke eine so ungebührliche Erhöhung des Wasserpreises für die Gewerbetreibenden nicht rechtfertige. Die im Entwurfe der Eingabe gestellten Anträge an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz wurden einstimmig angenommen. Zum Schluß gelangte die ganze Eingabe unter unwesentlichen Streichungen und Abänderungen zur Annahme. Dieselbe wurde von den Anwesenden unterzeichnet, soll aber auch bei den übrigen Interessenten Köln's behufs Unterschrift circuliren.

∞ **Die Weihnachtsferien** an den höhern Lehranstalten Rheinlands beginnen am 22. k. M. und schließen am 6. Januar 1889.

☿ **Der hiesige Domvicar Herr Dr. Steffens** ist vom Kaiser von Oesterreich zum Ritter des Franz-Joseph-Ordens ernannt worden.

+ **Herr Kaplan Oberdörffer** von St. Ursula hat vorgestern an der Universität Freiburg den Titel eines Doctors der Theologie erworben.

△ **Ueber die Vergrößerung des Hôtel Disch**, von der im Local-Anzeiger mehrfach die Rede gewesen, erfahren wir aus zuverlässiger Quelle, daß das Berger'sche Haus an der Brückenstraße zum Preise von 185,000 Thaler in Besitz des Herrn Christoph übergegangen ist. Bereits hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche eine elektrische Beleuchtungs-Anlage errichten will. Mehrere kleine Häuser auf dem Perlenpfuhl hat die Gesellschaft käuflich erworben. Die Erweiterungs-Arbeiten an dem Hotel sollen, sobald die Ausschachtung an der Herzogstraße beendet ist, die ganze Nacht durchgeführt werden, so lange die Witterung dies erlaubt. Fast 100 Arbeiter sind an dem Unternehmen beschäftigt und das Bauterrain wird bekanntlich in den Abendstunden von sechs elektrischen Lampen erleuchtet.

ξ **Der Verkauf der rückständigen Pfänder** aus dem Monat November 1887 findet Mittwoch, den 12., Mittwoch, den 19. und Freitag, den 28. December c., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, in der hiesigen städtischen Leih-Anstalt statt.

D **Schenkung.** Um das Andenken seiner vor kurzem verstorbenen Mutter zu ehren, hat Herr Otto Engels der hiesigen evangelischen Gemeinde 500 M, dem evangelischen Waisenhause und dem evangelischen Frauen-Verein je 1000 M. geschenkt.

× **Die Eisenbahn-Beamten-Begräbnißkasse zu Berlin,** welcher viele Beamte und Arbeiter der beiden hiesigen königlichen Eisenbahn-Directionen angehören, veröffentlicht jetzt ihren 39. Jahresbericht, und zwar für das Rechnungsjahr 1. September 1887 bis Ende August 1888. Die Kasse schließt zu Ende des genannten Rechnungsjahres mit einem Capital-Vermögen von rot. 983,647 M. ab, darunter 906,500 M. in preußischen consolidirten vierprocentigen Staatsschuldscheinen, welche bei der Reichsbank in Berlin hinterlegt sind. Zu dieser Kasse haben nicht allein Eisenbahn-Beamte und deren Frauen, sondern auch die bei den Eisenbahnen beschäftigten Handwerker, Arbeiter und deren Frauen Zutritt, so fern sie das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben und nicht an einer Krankheit leiden, welche ihr baldiges Ableben befürchten läßt.

* **Köln,** 30. Nov. Marktbericht. Durchschnittspreise. Butter M. 1,05 das Pfund. Eier 2,40 das Viertel. Hasen 3,00, Kaninchen 1,00, Feldhühner 0,00 das Stück. Hinkel 2,00, Tauben 0,80 das Paar. Truthahn 11,00, Krammetsvögel 0,00 der Bund, Hühner 1,40, Enten 2,40, Gänse 5,00 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,60, Karpfen 0,80, Salm 4,50, Schleien 0,70 das Pfund. Ochsenfleisch 0,60, Kalbfleisch 0,50, Hammelfleisch 0,50, Speck, geräuchert 0,70, gesalzen 0,65, Schmalz 0,70, Nierenfett 0,50, Zwiebel 0,05 das Pfund. Aepfel 8,00 die 100 Pfund. Weißkohl 11,00 die 100 Stück. Kartoffeln, weiße 4,00, rothe 4,50, Nieren- 6,00 die 100 Pfund.

Aus Vororten und Umgebung.

Cs **Mülheim a. Rh.**, 29. Nov. In der jüngsten Sitzung des hiesigen Schifffahrts-Gerichtes wurde gegen den Schiffer Schuster aus Rotterdam verhandelt, der am 21. October d. J. mit seinem Schiffe Ceres auf der Thalfahrt gegen die hiesige Schiffbrücke angefahren war und dieselbe beschädigt hatte. Das Gericht erkannte auf eine Geldstrafe von 30 Frcs.

Cs **Mülheim a. Rh.**, 30. Nov. Auf Veranlassung der hiesigen städtischen Verwaltung hat die königl. Eisenbahn-Direction angeordnet, daß an einem der am stärksten frequentirten Eisenbahn-Uebergänge in hiesiger Stadt die Sperrung des Verkehrs, herbeigeführt durch Rangirbewegungen ꝛc., in Zukunft jedes Mal nicht mehr als drei Minuten betragen darf, wohingegen dieselbe früher sich häufig auf zehn bis fünfzehn Minuten belief.

Vereins-Nachrichten.

b **Der Rheinische Kochkunstverein** hielt gestern Abend im „Römer" eine außerordentliche General-Versammlung ab, um über die Theilnahme an der für nächstes Jahr projectirten internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf endgültig zu beschließen. Nach den vom Vorstand mit dem Directorium der Ausstellung getroffenen vorläufigen Vereinbarungen will die Direction der Ausstellung dem Verein den nöthigen Raum nebst Decoration und Mobilar stellen und außerdem eine Summe von 2000 M. und 10 pCt. der Eintrittsgelder; ferner der Krankenkasse 1000 M. auf alle Fälle, jedoch bei einem Ueberschuß 2000 M. überweisen. Wie der Generalsecretair der Ausstellung, Hr. Arth. Branken, ausführte, hat das Directorium sich bereit erklärt, alle Kosten für Drucksachen ꝛc. zu tragen. Der Schriftführer des Vereins stellte den Antrag, die Vorschläge des General-Comité's en bloc anzunehmen, worauf eine eben so lebhafte als scharfe Debatte entstand. Der Präsident stellte einen neuen Antrag, in welchem die bestgeeigneten Personen für die verschiedenen Abtheilungen vorgeschlagen wurden, worauf sich abermals eine Debatte entspann, die zuweilen einen tumultuarischen Charakter annahm. Die General-Versammlung entschied für den Antrag des Vorsitzenden. Danach besteht das Comité für Kochkunst und Volksernährung aus den Herren Christoph, Lugenbühl und Vollmer, ferner aus den Herren Schombart, Stahl und Lörper und dem ganzen Vorstand des Kochkunst-Vereins. Zum Vorsitzenden der Abtheilung für Kochkunst und Volksernährung wurde Hr. Christoph, zum Stellvertreter Hr. Lugenbühl vorgeschlagen. Die Gesammtausführung der Abtheilung Volksernährung ist dem Vorstand des Vereins übertragen worden.

-a **Vortrag über Arbeits-Unterricht.** Am 5. December, Nachmittags 3 Uhr, wird im Isabellen-Saale des Gürzenich eine Lehrer-Conferenz stattfinden, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt steht: Vortrag des Landtags-Abgeordneten und Geschäftsführers des Deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit, von Schenckendorff aus Görlitz über den Arbeits-Unterricht in Theorie und Praxis. Hiermit wird verbunden sein eine Ausstellung von Knaben-Handarbeiten, welche in der Görlitzer Anstalt angefertigt sind. Auf Antrag des Vereins hat der Minister des Innern diesem seine Unterstützung bereitwilligst zugesagt und die königlichen Regierungen angewiesen, der Knaben-Handarbeits-Frage ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Ziele und Bestrebungen des Vereins nach Möglichkeit zu fördern, auch auf die Einführung dieser Arbeiten in Waisenhäusern und Blindenanstalten u. s. w., sowie in Privatkreisen thunlichst hinzuwirken.

β **Der Kölner Thierschutz- und Kanarienzucht-Verein Canaria,** der sich u. a. die Förderung der Zucht und die Veredelung des Gesanges der Kanarienvögel zur Aufgabe gemacht hat, wird morgen in seinem Vereinslocal, Fränkischer Hof, seine 9. große Kanarien-Ausstellung veranstalten. Die Ausstellung dauert bis Dinstag den 4. December cr. und wird voraussichtlich eine sehr reichhaltige sein. Große Sendungen an Vogelkäfigen, Futterarten, Nistkästen, ausgestopften Vögeln sind bereits eingetroffen. Um für diese schöne wie nutzbringende Liebhaberei immer mehr Freunde zu gewinnen, wird unter den Besuchern der Ausstellung eine Gratis-Vertheilung von männlichen Kanarienvögeln stattfinden.

J **Der Kölner Dilettanten-Verein,** welcher sein Vereinslocal in der Restauration Em ruhde Lieve an der Severinstraße hat, erzielte bei Eröffnung seiner Winterfestlichkeit, namentlich durch die Aufführung der dreiactigen Local-Posse: „Martha, oder: Die Mägdeherberge em wiehße Pähdche", einen großen Erfolg. Ungefähr 600 Personen besuchten damals die Vorstellung. Morgen gedenkt der Verein diese Posse nochmals zur Darstellung zu bringen. Die Besetzung der einzelnen Rollen ist dieselbe wie damals. Auch die beiden Gutsbesitzer werden wieder ihre ausgezeichneten Vertreter in den Herren Löwenich (Tenor) und Charon (Bariton) finden. Einzel-Vorträge, Duette und ein Tänzchen werden den übrigen Theil des Abends ausfüllen.

w **Köln-Deutz,** 30. Nov. Gestern Nachmittag fand die Verloosung der vom St. Elisabeth-Frauen-Verein veranstalteten Lotterie zum Besten der Armen statt. Der Hauptgewinn, ein prachtvolles Sopha, fiel auf die Nummer 3884. Der glückliche Gewinner ist ein hierselbst wohnender Schneidermeister.

e **Kalk,** 30. Nov. Die Humoristische Actien-Gesellschaft veranstaltete am verflossenen Sonntag unter gefälliger Mitwirkung des Männergesang-Vereins Liederkranz aus Vingst im Locale des Hrn. H. Maaßen ein Vocal- und Instrumental-Concert, verbunden mit theatralischer Aufführung. Der Rein-Ertrag war zum Besten der Weihnachts-Bescheerung für die armen Kinder beider Confessionen in Kalk und der Gemeinde Vingst bestimmt. Das Local war bis zum letzen Platz besetzt. Die Theaterstücke, sowie die Gesang-Vorträge fanden lebhaftesten Beifall. Der Ueberschuß betrug 200 M., welche Summe an die Frauen-Vereine beider Confessionen abgegeben wurde.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 13. November 1888 betreffend das **Dienstboten-Abonnement** für das Bürger-Hospital und für sonstige Kranken-Anstaltspflege für städtische Rechnung bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß die für das Jahr 1889 ausgefertigten Abonnementskarten bei unserer Armenkasse, Cäcilienstraße 1A, beruhen und dort gegen Zahlung der Abonnements-Beträge bis auf weiteres in den Cassastunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags abgenommen werden können. Wir kommen mit dieser Einrichtung mehrfachen uns geäußerten Wünschen entgegen, und hoffen, durch rechtzeitige Abnahme der Karten der Zustellung derselben überhoben zu werden.

Köln, 28. November 1888.

Die Armen-Deputation:
Zimmermann. *

Köln-Lindenthal.

Verschiedene neue solid gebaute Häuser zu verkaufen. Bescheid bei

Jos. Vesen
daselbst, Klosterstraße 24.

Verkauf.

Am Dinstag den 4. December cr., Nachmittags 3 Uhr,

werden in der Provincial-Hebammen-Lehranstalt hier verschiedene alte Baumaterialien:

Balken, Bretter, Blei, Zink, Eisen ꝛc.

meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Die Direction der Provincial-Hebammen-Lehranstalt. *

Verkauf von Abbruch-Materialien.

Die bei dem Abbruch des Hauses Severinstraße Nr. 61 gewonnenen **Abbruch-Materialien** werden an Ort und Stelle gegen Baarzahlung abgegeben.

Köln, 27. November 1888.

Tiefbau-Amt.
J. V.:
Genzmer. *

Licitation.

In dem gerichtlichen Theilungsverfahren

1. der Eheleute Herrn Ludwig Esch, Geometer, und Barbara geborene Ohrem, ohne besondern Stand, beide zu Köln, Luxemburgerstraße Nr. 72, wohnend,
2. der Eheleute Herrn Joseph Faust, Kaufmann, und Margaretha, geborene Ohrem, ohne besondern Stand, beide zu Köln, Cäcilienkloster Nr. 13, wohnend,
3. der Eheleute Herrn Andreas Arbeiter, Architekt, und Christine geborene Ohrem, ohne besondern Stand, beide zu Köln, Luxemburgerstraße Nr. 78, wohnend,
4. der Frau Wittwe Jean Ohrem, Sophie geborene Bernard, ohne Geschäft zu Köln, Luxemburgerstraße Nr. 76 wohnend, und
5. des Herrn Julius Franke, Güter-Expeditions-Vorsteher zu Köln, Luxemburgerstraße Nr. 76 wohnend, ernannter Pfleger der beiden minderjährigen Kinder des zu Köln verlebten Kaufmannes und Cigarren-Fabricanten Jean Ohrem junior aus dessen Ehe mit der genannten Sophia geborene Bernard, Namens Christine und Johannes Ohrem,

wird der unterzeichnete Hans Walther Schippers, königlich preußischer Notar zu Köln-Ehrenfeld im Landgerichtsbezirke Köln,

am Mittwoch den 5. December 1888, Nachmittags 3 Uhr,

in seiner Amtsstube zu Köln-Ehrenfeld, Venloerstraße Nr. 54, öffentlich zum Verkauf ausstellen und dem Meistbietenden bei Erreichung der Taxe definitiv zuschlagen, die folgenden **in der Stadtgemeinde Köln** gelegenen Grundstücke, nämlich:

1. **Ein Bauterrain** an der Luxemburgerstraße, eingetragen in der Grundsteuermutterrolle des Gemeindebezirks Köln in Flur D Nr. 702/94 als Garten mit einer Größe von 7 Ar 28 Quadratmetern, taxirt zu 28,600 Mark, und
2. ein Grundstück in der Flurabtheilung „Krummer Gringsweg", an einem Feldwege im I. Festungsrayon (früher Gemeinde Müngersdorf), eingetragen in der Grundsteuermutterrolle des Gemeindebezirks Müngersdorf in Flur D Nr. 804/185, mit einer Größe von 54 Ar 29 Quadratmeter, taxirt zu 4392 Mark.

Das Bauterrain an der Luxemburgerstraße wird zuerst in zwei Abtheilungen mit gleicher Fronte und Tiefe, und nachher im Ganzen zum Verkauf ausgestellt.

Die Bedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht beim Unterzeichneten bereit.

Köln-Ehrenfeld, den 31. October 1888.

Der königliche Notar **Schippers.** *

31 Staats-, goldene und silberne Medaillen.

Duhr's Weine

sind stets in den bekannten Niederlagen, woselbst ausführliche Preislisten zu Diensten, vorräthig.

Deutsche Weingesellschaft

Duhr & Co.,

Telephon 215. **Köln** Rheinberg 3/5.

Giro-Conto b. d. Reichsbank.

Auf nebenstehende eingetragene Schutzmarke wolleman beim Einkauf genau achten. D. O. *

Haar-Uhrketten,

Flechten, Scheiteln etc. werden von dazugegebenen Haaren schön und billig angefertigt.

C. Bataille, Friseur,
133 Breitestrasse 133.

Kurzwaarengeschäft
Friesenwall 72.

Für den Winter empfehle ich in schöner Auswahl:

Socken, Strümpfe, Handschuhe, Corsetts, wollene Tücher, Kinder- und Damen-Schürzen, Strick- u. Näh-Garn und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu billigen Preisen.

M. Cremer,
Friesenwall 72.

Provencer Oel,

Lilier und ital. Oeillette, sowie alle feinen Salat-Oele empfiehlt

Fr. Schmelzer,
23 Mühlenbach 23.

Neelle | **Jos. Derkum,** | Waare.

Juwelier,
3 Fleischmengergasse 3, am Neumarkt,
empfiehlt zu
Festgeschenken
alle Neuheiten in
Gold, Silber und starkem Double.
Billigste | Anfertigung aller feinern Juwelenarbeit. Alle Reparaturen schnell und billig. | Preise.

Jahnstraße 19. **Vollständiger Ausverkauf** Jahnstraße 19.
sämmtlicher noch vorräthigen Spielwaaren, wie:
Puppen-Kümpfe, Werkzeugkasten, Täuflinge, Kreisel, Velociped, Service, Möbel etc.,
zu jedem annehmbaren Preise.
Jahnstr. 19 Jahnstr. 19

Sitzung haben heute Samstag:

Apollo, M.-G.-V., Rest. Winter, Schilderg. 37, Abds. 9—11.
Bayern-Verein, Rest. Thoren, Komödienstraße 26, Abds. 9—11.
Borussia, G.-V., Rest. Comp, Neumarkt 16.
Centr.-Krankenk. d. Buchbinder, Rest. Weiden, Cäcilienstr., Ab. 9.
Centr.-Kranken- u. Sterbe-K. Colonia, Rest. Bank, Ab. 9—10.
Civil-Supernumerare (Eisenb.-B.), Rest. Schatto, Breitestr. 137, Ab. 8.
Ehrenfelder Männer-Chor, Rest. Wwe. Schäfer, Venloerstr., 9 Ab.
Freie Vereinig. ehemal. Artilleristen, Rest. Schatto, Ab. 7 U.
Gesellschaft Schlaraffia, Gürzenich, Abds. 9 Uhr.
Instr.-Ver. Cäcilia, Rest. Pallenberg, Kl. Griechenm. 54, Ab. 9—11.
Köln. Fecht- u. Turn-Club, in der Turnhalle, Hunnenrücken, 8—10 A.
Kölner Lehrer-Gesang-Chor, Rest. Michels, Mühlenbach 48.
Köln. Musiklehrer- u. -Lehrerinnen-V., Rest. Carls, Stephanstr. 2.
Kölner Ruder-Verein 1877, Rest. Pohl, Gr. Budeng., Abds. 9.
Kölner Techniker-Verein, Rest. Schatto, Breitestr. 137, Ab. ½9 Uhr.
Kölner theatral. Ver., Rest. Pallenberg, Kl. Griechenm. 54, Ab. 9 U.
Kölner Turn-Verein, Turnhalle Humboldtstraße, 8—10 Uhr Abds.
Loreley, M.-G.-V., Im Rubens, Sternengasse 10, Abends 9 Uhr.
Loreley, M.-G.-V., Kalk, Rest. Lehmacher, Hauptstr., Ab. 9.
Musikalische Gesellschaft, im Conservatorium, Wolfsstr. 3, Ab. 8.
Orphea, M.-G.-V., Rest. Bonner Act.-Brauerei, Sterneng., Ab. 9 Uhr.
Philohymnia, M.-G.-V., Rest. Esser, U. Goldschmied 21/23, Ab. 9 Uhr.
Rhein. Conditoren-Ver., Hotel Obladen, St. Agatha, Ab. 8½ Uhr.
Réunion Française, Rest. Weiergans, Malzmühle 5, Ab. 9 Uhr.
Sachsen-Verein, Lenz-Erholung, Abends 8 Uhr.
Spar-Ver. Conradin, Rest. Urhan, An St. Magdalenen 26, A. 8½—10.
Spar-Verein Eintracht, bei Scheben, Maria-Ablaßplatz 9, Ab. 9—10.
Spar-Ver. Janvon Werth, b. Hofflümmer, Probsteig. 45, A. 8½—10.
Spar-Verein Union, Rest. Th. Moll, Kl. Griechenmarkt 59.
Spar-Verein Wohlgemuth, bei Chr. Junck, Friesenstr. 53, 8—10 A.
Stenogr. Verein n. W. Stolze, Rest. Brentjes, Blaubach 38, 8½ Ab.
Stolze'scher Stenogr.-Club, Mülheim, Brassart, Dammstr., Ab. 8½.
Union-Club, Rest. Zum Römer, Ab. 8½ Uhr.
Verb. deutsch. Mechaniker, Rest. Hensen, von Werthstr. 28, Ab. 9.
Verein Annaburger Kameraden, Lese-Gesellschaft, Abends 8½ Uhr.
Verein der Handlungsgehülfen, Rest. Weiergans, Malzm. 5, Ab. 8.
Ver. gedienter Ersatz-Reservisten, Rest. Lülsdorf, Trankg., 8—10.
Verein jüngerer Buchhändler, Rest. Lenz-Erhal., Sandbahn 1, Ab. 9.
Verein Kölner Mechaniker, Rest. Heß, Friesenplatz 15, Ab. ½9 Uhr.
Ver. Stolze'scher Stenogr., Ehrenfeld, Rest. Schäfer, Venloerstr., 9.
Wander-Club Frohsinn, Deutz, Rest. Brichta, Hot. z. Post, Inselst., 9-11.

Leuchtkraft des Gases
am 30. Nov. 1888. Gasfabrik 19,2. Lab. —. Stadt —. *

* Rheinhöhe 1. Dec., Morgens 7 Uhr 2,93 m — 0,10 m.

Fernsprech-Anschluß Nr. 627. Fernsprech-Anschluß Nr. 627.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in reichhaltiger Auswahl zu billigen, festen Preisen:

Für Damen:

Eine große Parthie
Lindener Zephyr-Köper-Sammet,
unübertrefflich in Farbe u. Qualität, für
Kostüms, Taillen, Knaben- und Mädchen-Anzüge
ganz besonders geeignet.

Vorgezeichnete Tischläufer, Decken, Bürstentaschen, Betttaschen 2c.
Altdeutsche Franzen und Borden,
Gestickte seidene Blumen u. Figuren,
zum Garniren und Auflegen auf Handarbeiten.

Chenille-Hauben,
Chenille Tücher u. Kragen in allen Farben.
Leinene Taschentücher in Cartons
mit elegant gestickten Buchstaben.
Atlas- u. Cachemire-Schürzen,
Schwarze Kinderschürzen,
Bestsitzende Pariser Corsets,
Handschuhe
für Damen, Herren u. Kinder.
Pelz-Muffs und Kragen,
Rüschen, Schleifen, Fichus.

Für Kinder:
Nützlich überraschende Neuheiten
Fröbel'scher Methode,
als:
Wunderknäuel, Fleißknäuel, Abstricker,
Cartons mit Häkel-, Strick- und Stick-Arbeiten,
Puppen im Carton und Puppen mit vollständigen Ausstattungen.

B. RHÉE vorm. **S. FEIST,**
zwischen Feuerwache und Täubchen. **13 Altermarkt 13,** zwischen Feuerwache und Täubchen.
Um Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf meine Hausnummer 13 zu achten.

Gegründet 1847

Weingrosshandlung
Heinrich Dahmen,
Weingutsbesitzer,
Gegründet 1847. **Köln a. Rh.** Telephon 205.
Unter Anderm Eigenthümer vorzüglichster Lagen im Rüdesheimer Berg, Scharlach-Berg, Eisel-Berg, Walporzheimer Berg, Dom-Ley und Gährkammer,
empfiehlt:

Moselweine v. M. 0,70 p. Fl.	bis zu den feinsten Gewächsen	Chartreuse Orig. gelber p. 1/2 Fl.	5,30
Rheinweine „ „ „ „ „		Benedictiner „ „ 1/1 „	9,00
Deutsche Rothw. 0,80 „ „		do. „ „ 1/2 „	5,30
Bordeaux 1,60 „ „		Medic. Tokayer v. M. 2—4 p. Fl.	
Burgunder 2,00 „ „		Gold-Sherry „ „ 2—4 „ „	
Deutscher Sect v. M. 2,75—4,00		Dry-Madeira „ „ 2—4 „ „	
Franz. Champagner „ 5,20—7,75		Portwein „ „ 2—4 „ „	
Cognac f. Champagne 3,50—10,00		Malaga „ „ 2—4 „ „	
Chartreuse Orig. grün. 1/1 Fl. M. 10,50		Muscat-Lunel „ „ 2,25 „ „	
do. „ „ 1/2 „ „ 6,00		Batavia-Arac „ „ 3—5 „ „	
do. „ gelber 1/1 „ „ 9,00		Jamaica-Rum „ „ 3—5 „ „	

Detail-Verkaufs-Locale:
Benesisstraße 53 u. Weyerstraße 70.

Kölner Dilettanten-Verein.
„Em ruhde Lieve", Severinstraße 95.
Sonntag den 2. December 1888:
Martha,
oder: **Die Mägdeherberge em wiehße Pähdche.**
Localposse in 3 Acten.
Unter gefl. Mitwirkung der Herren Löwenich (Tenor), Charon (Bariton).
Vor und nach der Vorstellung ein Tänzchen.
Anfang 6 Uhr. Entrée 25 Pfg. Bier 10 Pfg. Der Vorstand.

!Altdeutsche Stickereien.
Tischläufer, Sophakissen, Teppiche, Decken, Bürstentaschen, Nachttaschen, Paradehandtücher 2c.
enorm billig!
Schlaumann,
8 Marsilstein 8.

Puppen-
Köpfe mit und ohne Frisuren, -Arme, -Schuhe und -Strümpfe in großer Auswahl, werden wegen Abbruch des Hauses spottbillig abgegeben bei
E. STOLZ,
Marsplatz 11.

Einen neuen geschlossenen
Tanz-Cursus
beginne ich am Mittwoch, den 5. December, Mittwochs- und Samstags-Cursus.
Nehme bis dahin Anmeldungen freundlichst entgegen.
NB. Die verehrten Eltern dürfen sich zu jeder Zeit von der Ordnung und Anständigkeit während des Unterrichts überzeugen.
Hochachtungsvoll!
Friedrich Gosewisch
Tanzlehrer seit dem Jahre 1865 in Köln,
Kleine Sandkaul 1—.

Garnirte Damen- u. Kinder-Hüte,
Schürzen, Tricot-Taillen, Corsetts, Röcke, Handschuhe, Strümpfe, Barben, in großer Auswahl, empfehlen zu enorm billigen Preisen.
Geschw. Cassel, Perlengraben 22—24.

Zoologischer Garten
Heute, Samstag, 1. December, Nachmittags 3 Uhr:
Concert.
Capelle des Hohenzollern'schen Füsilier-Regiments Nr. 40.
Capellmeister **Albert Beuthan.**

PROGRAMM.

Erster Theil.
1. „Hoch Kaiser Wilhelm", Marsch von Fuchs.
2. Ouverture zu „Undine" von Lortzing.
3. Duett aus „Troubadour" von Verdi.
4. Fantasie aus „Euryanthe" von Weber.
5. „Carlotta-Walzer" von Millöcker.
6. „Banditen-Quadrille" von Strauss.

Zweiter Theil.
7. „Eleonoren-Marsch" von Hanke.
8. Ouverture zu „Jean de Paris" von Boieldieu.
9. „Frühlingslied" von Mendelssohn.
10. „Fantasie romaneska" von Zikoff.
11. „Valse brillante" von Chopin.
12. „Im Sturmschritt", Polka von Joh. Strauss.



„CANARIA".
IX. Große Canarien-Ausstellung,
verbunden mit **Prämiirung,** in den Sälen des
Fränkischen Hofes
von Sonntag den 2. bis incl. Dinstag den 4. December cr.
Eintritt 50 Pfg. Der Vorstand.
Unter den Besuchern der Ausstellung findet eine
Gratis-Vertheilung von Canarienhähnen statt.



28er Verein.
Sonntag, d. 2. Decemb. c., Abends 8 Uhr, im Vereinslocale — „Pius-Bau", — Sternengasse 3,
Monats-Versammlung.
Tages-Ordnung:
Aufnahme neuer Mitglieder.
Besprechung der Feier des Kaisers-Geburtstages.
Verschiedenes.
Der Vorstand.

Bierhaus Schwanenburg.
Marienplatz Nr. 2.
Wer Biere kennt und weiß zu schätzen,
Wird oft sich hier die Kehle netzen.

Frisch angestochen
ein feines Fuder 84er Lieferer, per Fl. 0,70 bei Abnahme von 12 Fl.
Lic. **Müller,** Allerheiligenstraße 10.

Alter Cognac (fein),
per Flasche 2 M. Eigelstein 81.

Katholischer Volks-Verein.
Sonntag den 2. December, Vormittags 11 Uhr, im großen Saale des
Pius-Bau:
Vereins-Versammlung.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein Der Vorstand.

Ein Zimmer,
1 Treppe hoch, zu vermiethen. Salzg. 13.

Kölner Stadt-Theater.
Direction: **Jul. Hofmann.**
Samstag den 1. December 1888:
87. Abonnements-Vorstellung. — 57. Opern-Vorstellung.
Erstes Gastspiel der königl. preuß. Kammersängerin
Marianne Brandt.
Der Troubadour.
Oper in 4 Acten nach dem Italienischen des Cammerano von Heinr. Proch. Musik von G. Verdi.
Regie: Louis Ockert.
Dirigent: Arno Kleffel.
Personen:

Graf Luna	— — — — —	Baptist Hoffmann.
Leonore	— — — — —	Antonia Mielke.
Azucena, eine Zigeunerin	— — — — —	* * *
Manrico	— — — — —	Dr. Gustav Seidel.
Ferrando	— — — — —	August Ulbrich.
Inez	— — — — —	Bertha Filler.
Ruiz	— — — — —	Rudolph Jensen.
Ein alter Zigeuner	— — — — —	Emil Richter.
Ein Bote	— — — — —	Felix Lichtenstein.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts, und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.
* * * Azucena — Marianne Brandt a. G.
Im 3. Act: **Soldatentanz,** arrangirt vom Balletmeister Paul Tomasini, ausgeführt von Martha Irmler, Paul Tomasini und dem Corps de Ballet.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Einlaß 6 1/2, Anfang 7, Ende 9 1/4 Uhr.

Sonntag den 2. December 1888:
88. Abonnements-Vorstellung. — 58. Opern-Vorstellung.
Gastspiel von Joseph Wolff
vom Stadt-Theater in Hamburg.
Der Vampyr.
Romantische Oper in 4 Aufzügen, nach Lord Byron's Erzählung, frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück.
Musik von H. Marschner.

Erklärung.

Gegenüber den wiederholt auftauchenden Gerüchten, daß die Benefize vom Stadt-Theater nur **Scheinbenefize** seien — welche Gerüchte nur geeignet sind, uns in unsern Einnahmen zu schädigen —, erklären die unterzeichneten Mitglieder des Stadt-Theaters, daß jedes von uns, theils durch eine garantirte Summe, theils durch die halbe Einnahme an dem materiellen Erfolg des Benefiz-Abends betheiligt ist.

Köln im November 1888.

O. Beck, C. Donita, H. Heine, R. Kaps, M. Kalman, A. Kleffel, E. Lanius, C. Leisner, E. Lewinger, F. Litter, Karl Mayer, A. Mielke, W. Mühldorfer, L. Ockert, B. Sandow, J. Schwind, Dr. G. Seydel, A. Steinecke, L. Stserna, L. Zimmermann.



Hansa-Saal, Weidengasse 34.
Benoit Schmidt's
Affen- und Hunde-Theater.
Samstag den 1. und Sonntag den 2. December:
Täglich 2 gr. Brillant-Vorstellungen.
Anfang Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Zu diesen Vorstellungen hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Victoria-Saal.
Samstag den 8. December 1888, Abends 8 Uhr:
Grosses Zither-Concert
von **Hans Gruber,** Herzoglich Nassau'scher Kammervirtuos, **und Frau.** Inhaber des Herzoglich Nassau'schen Ordens für Kunst und Wissenschaft und der großen Kunstmedaille Sr. königl. Hoheit Herzog Maximilian von Baiern.
Unter gefälliger Mitwirkung
des Hans Gruber'schen Zither-Vereins, Köln,
sowie der **Zither-Vereine** aus **Kalk, Mülheim** und **Düsseldorf.**
Ein Ensemble mit circa 50 Zithern.
Nach Beendigung des Concerts: BALL.
Entrée 1 Mark. Karten á 75 Pfg. im Vorverkauf: Victoria-Saal, Waidmarkt. In den Cigarren-Handlungen: Gummich, Schildergasse; Feuerhahn, Marzellenstraße 21; Wittwe Kreutzer, Ehrenstraße 69; W. Nix, Mühlenbach 1, Ecke Hohepforte, und im Vereinslocal des Hans Gruber'schen Zither-Vereins, Hôtel Tils, Thurnmarkt.

Katholischer Arbeiter-Verein
(Südl. Stadt.).
Unsere Mitglieder werden hiermit gebeten, am **Sonntag den 2. d. M.,** (ausnahmsweise) Abends punkt 6 1/2 Uhr, im **Vereinslocale** zu erscheinen und die **Vereinsabzeichen** nebst **Liederbücher** mitzubringen.
Nur die Vereinskarte **berechtigt** zum Einlaß.
Der Vorstand.

Im Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger
beginnt heute eine hübsche Erzählung aus dem deutschen Familienleben, betitelt:
Gesühnt,
von **M. Widdern.**
In schlichter, ansprechender Darstellung werden uns die schweren Leiden und Trübsale geschildert, welche die Verirrungen des Herzens über manche Familie bringen, die aber schließlich unerbittliche Sühne verlangen.
*
Abonnement auf den Kölner Local-Anzeiger für
December nur 30 Pfennig
mit **Sonntags-Ausgabe Colonia.**
Expedition des Kölner Local-Anzeiger.

Die heutige Nummer umfaßt sechs Seiten.